

# Ein großes Lob im stilvollen Ambiente

Lebenshilfe ehrt Arbeitsjubilare bei Veranstaltung in der Max-Grundig-Klinik / Geschäftsführer Unser: „Wir sind stolz auf Sie“

Schwarzwaldhochstraße (red) – „Mich beeindruckt, wie Sie Menschen mit Behinderung Perspektiven geben. Ihnen gelingt es immer wieder, kleine Wunder zu vollbringen.“ So lobte Andreas Spaetgens, Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik, die langjährigen Angestellten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Auf der Bühlerhöhe ließ er den Arbeitsjubilaren ein Fünf-Gänge-Menü servieren. Lehrer der Mooslandschule, Erzieher des Schulkindergartens, Begleiter in den Wohn- und Werkstätten sowie Verwaltungsangestellte genossen einen schönen Abend im Ambiente der Privatklinik.

Die Lebenshilfe lebe Nächstenliebe vor und könne Verzweiflung in Lebensmut verwandeln. Sie stärke Familien mit behinderten Kindern und sei der Erfinder und Umsetzer des „Wir-sind-eins“-Gedankens, sagte Spaetgens. Der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Harald Unser, dankte ihm für die wertvolle Verbundenheit und die vielen gemeinsamen Kooperationsprojekte – vom Weihnachtsmarkt bis zum Festival Hochkultur auf dem Klinikgelände, das



Die Arbeitsjubilare der Lebenshilfe werden in der Max-Grundig-Klinik für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Foto: Lebenshilfe

2018 unter dem Titel „Füreinander da sein“ stattfinden wird. Im Mittelpunkt standen die Jubilare, denen Unser und Lebenshilfe-Vorsitzender Frank Breuninger für ihre Arbeit dankten. Unterschiedliche Kompetenzen seien täglich an den 19 Lebenshilfestandorten im Umgang mit Menschen mit

Handicap gefragt. Die Begleitung von Familien sei elementar wichtig. Dies alles werde von einem engagierten, sympathischen und verlässlichen Lebenshilfe-Team geleistet. Im Umgang mit über 900 Menschen mit Behinderung in der Region trügen sie täglich eine große Verantwortung, arbeite-

ten professionell, zuverlässig und liebevoll – und müssten dabei auch noch wirtschaftlich denken. „Sie sind uns sehr wichtig, wir sind stolz auf Sie“, sagte Unser.

Seit 40 Jahren in der Verwaltung tätig ist Renate Bäuerle, seit mehr als 30 Jahren arbeiten Adalbert Bohnert in den WDL

und Ursula Unser bei den Offenen Hilfen. Seit 25 Jahren sind Maria-Lucia Viola, Gudrun Kornmeier, Marie Helene Schiele, Elke Schirmann-Menke in den Wohnstätten tätig, Bärbel Hankel und Renate Schenk in den Werkstätten, Jutta Dayo und Sabine Rether im Kindergarten, Beate Graf in

der Mooslandschule.

Ihr 20-jähriges Jubiläum bei der Lebenshilfe feierten Bernadett Bothfeld (Werkstatt) und Gabriele Karmann sowie Iris Weber von der Mooslandschule. Seit zehn Jahren angestellt sind Natalie Bäuerle, Marion Emig, Jutta Bauditz, Peter Berghöfer, Alexander Maurer, Metka Ravnika, Doris Walter, Jerome Weber, Manfred Bruder, Rosa-Maria Fallert, Hajri Idrizi, Marice Krohn, Andrea Mandel, Maria Suchanek, Daniel Weber und Ulla Westermann. In den Ruhestand verabschiedet wurden Gabriele Höll, Maria Vogel, Renate Krause-Akelbein, Reinhold Wald und Richard Zeller.

Musikalisch hochwertig begleitet wurde die Feierstunde im Atrium der Klinik vom Saxofon-Ensemble „Vintage Sax“ aus Bühl. Titel wie „Gonna fly now“ oder „Hit the road Jack“ klangen bis zu den Patienten empor. Andreas Reichenbach, Michael Neubert, Reinhold Wald, Konrad Mauch, Klaus van Deyk und Jürgen Deubel bekamen viel Applaus. Den verdienten sich auch ein siebenköpfiges Küchenteam unter der Leitung von Alexander Bernhard und fünf Service-Mitarbeiter der Max-Grundig-Klinik.